

## Leitprinzipien: Unser neues Traditionenarbeitsbuch—Praktische Anwendung

**Sitzungsunterlagen:** Leitprinzipien Notizblätter x 3, Handouts zu Tradition Fünf, Kopien von *Guiding Principles: The Spirit of Our Traditions* (Leitprinzipien: Der Geist unserer Traditionen), Grundregeln, Anleitungen für die Moderatoren, Kurzfassung der Traditionen und Konzepte.

### Einstieg in die Sitzung

10 Minuten

(Folie 1) Die Weltdienstkonferenz 2016 genehmigte mit überwältigender Mehrheit unser neues Traditionenarbeitsbuch *Guiding Principles: The Spirit of Our Traditions* (Leitprinzipien: Der Geist unserer Traditionen). Wir hoffen, dass diese neue Ressource das Verstehen und die praktische Anwendung der Zwölf Traditionen in unserer Gemeinschaft erleichtert, wenn die Mitglieder nach Wegen suchen, wie sie diese Prinzipien im eigenen Leben und in der Genesung, in den NA-Gruppen und auf allen Ebenen im NA-Service in der Praxis umsetzen können. Der Workshop ist so ausgelegt, dass die Mitglieder an diese neue Literatur herangeführt werden und sich so an der Diskussion beteiligen können, die das Buch anregen will.

### (Folie 2) Was steht in dem Buch?

Das Traditionenarbeitsbuch hat Abschnitte und Teile, die so aufgebaut sind, dass man sie sowohl gemeinsam als auch alleine arbeiten kann. (Siehe hierzu Handout zu Tradition Fünf)

Jedes Kapitel...

- beginnt und endet mit kurzen Texten zu einer Tradition, die zu lesen sind.
- enthält zwei Einführungsübungen:
  - Die Übung „Wort für Wort“ fordert die Leser auf, sich mit den Begriffen und Sätzen auseinanderzusetzen, die jeweils den Kern der betreffenden Tradition ausmachen.
  - Im Abschnitt „Spirituelle Prinzipien“ sollen wir uns dann schriftlich oder in einer Diskussion eingehender mit verschiedenen Prinzipien auseinandersetzen, die mit der betreffenden Tradition zusammenhängen.
- enthält drei Hauptabschnitte—bei jedem geht es darum, wie man eine Tradition in der Genesung in verschiedenen Lebensbereichen anwenden kann.
  - „Für Mitglieder“ enthält eine Abhandlung, wie die Traditionen in der eigenen Genesung anzuwenden sind, gefolgt von Fragen, die sich sowohl zur schriftlichen als auch zur mündlichen Auseinandersetzung mit dem Text eignen.
  - „Für Gruppen“ ist eher geeignet, wenn Gruppen die Traditionen verstehen und in der Praxis anwenden wollen. Dieser Abschnitt enthält auch Fragen die sich für eine Gruppeninventur eignen.
  - „Im Service“ befasst sich aus der Sicht der Dienstgremien mit der betreffenden Tradition. Die Fragen in diesem Abschnitt sollen die Diskussion in den Service-Workshops anregen.

### Eisbrecher für große Gruppen

20 Minuten

(Folie 3) Denken wir ein paar Minuten über die Prinzipien der Fünften Tradition nach. Dazu nehmen wir die Übung zu den spirituellen Prinzipien aus dem Arbeitsbuch. Bittet eine/n Freiwillige/n, die fünfte Tradition und den zugehörigen Text von dem Handout für Tradition Fünf zu lesen.

Tradition Fünf: Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist es, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden.

Jede Tradition enthält verschiedene spirituelle Prinzipien. Die Liste der Prinzipien und Werte ist unter Umständen wichtig, wenn wir darüber nachdenken, wie wir diese Tradition in der Praxis anwenden. Schreibe oder diskutiere mit deinem Sponsor/deiner Sponsorin oder mit anderen NA-Mitgliedern darüber. Wenn du andere Prinzipien oder Werte kennst, die unten nicht aufgeführt sind, die dir aber wichtig sind, dann schließe sie in deine Überlegungen ein.

Integrität, Verantwortung, Einigkeit, Anonymität, Verpflichtung, Einfühlungsvermögen, Dienst, Zweck, Offenheit, Kapitulation, Treue, Beständigkeit, Wachsamkeit, Begeisterung, Mitgefühl, Sicherheit, Hoffnung

*Beispiel: Beständigkeit*

Beständigkeit ist ein spirituelles Prinzip, das uns weitermachen lässt. Es beginnt mit dem Refrain „Komm wieder!“ Regelmäßig in die Meetings zu gehen hilft uns, clean zu bleiben und die Botschaft wird so auch weitergetragen. Wir kommen wieder, weil es funktioniert. Die Gruppe ist darauf angewiesen, dass ihre Mitglieder ihrem Zweck treu bleiben, und umgekehrt sind auch die Mitglieder auf die Gruppe angewiesen. Regelmäßig hinzugehen, ehrlich zu teilen und andere mit Respekt zu behandeln, all das fördert unseren Hauptzweck. Eine beständige Botschaft ist machtvoll. Wenn unsere Handlungen und die Botschaft stimmig und beständig sind, dann können unsere Gruppen nicht scheitern.

(Folie 4) Fordert die Anwesenden der Reihe nach auf, Prinzipien aus der Prinzipienliste auszusuchen und diskutiert, wie diese im Service in der Stammgruppe praktisch angewendet werden können.

### Eisbrecher für kleine Gruppen

30 Minuten

Für die praktischen die Übungen aus dem Traditionenarbeitsbuch könnt ihr die Anwesenden in drei Gruppen aufteilen. Jede Gruppe hat dann die Aufgabe, zu Tradition Eins, Zwei oder Drei die Frage(n) auf den Notizblättern „Im Service“ zu diskutieren. [Unter Umständen ist es hilfreich, den Raum vor dem Workshop bereits aufzuteilen und dabei auf jeden Tisch nur die Notizblätter für eine einzige Tradition zu legen.]

(Folie 5) erinnert alle daran, dass solche Diskussionen auch bei jeder Service- oder NA-Veranstaltung geführt werden können und dass sie auch vor oder nach einem Meeting stattfinden können.

Lasst jede Gruppe einen Moderator und einen Protokollführer bestimmen und erinnert sie an die Grundregeln und die Anleitungen für den Moderator. Informiert alle, dass wir die Notizen aus den Diskussionen einsammeln wollen und dass sie deswegen sauber schreiben sollen.

Bittet an jedem Tisch ein Mitglied, die Diskussion zu beginnen, indem es die Tradition und den zugehörigen Auszug von dem Handout vorliest. (Die Auszüge sind jeweils der erste Absatz im Arbeitsbuch zu den Traditionen, der bei der entsprechenden Tradition unter der Überschrift „Im Service“ zu finden ist). Anschließend berichtet jedes Mitglied kurz über seine Erfahrung und Ideen zu der Frage. Die Moderatoren können die Mitglieder bitten, sich genauer zu Ihren Überlegungen zu äußern, aber sie sollten alle teilen lassen, bevor die Rückmeldungen, Debatten oder Diskussionen beginnen.

**Tradition Eins:** Diskussion: Arbeitet unsere NA-Gemeinschaft im Geist der Einigkeit zusammen? Wie können wir einen Geist der Einigkeit schaffen oder verbessern?

**Tradition Zwei:** Diskussion: Wie sieht ein gutes Gruppengewissen aus? Was würde jemand sehen, der die Entscheidungsfindung in unserem Dienstgremium beobachtet?

**Tradition Drei:** Diskussion: Wer fehlt in unseren Meetings und warum? Wie und warum beeinträchtigen „Themen außerhalb der Gemeinschaft“ die Chancen der Süchtigen in unserem Umfeld, in NA zu genesen?

### Eisbrecher für kleine Gruppen

30 Minuten

Besucht so viele Tische wie es die Zeit erlaubt, und teilt einige der Höhepunkte ihrer Diskussionen.

Erinnert jeden Tisch daran, die Diskussionsnotizen liegenzulassen, so dass die Antworten eingesammelt und zusammengestellt werden können.

(Folie 6) erinnert alle in diesem Workshop daran, dass sie in allen späteren Workshops ihre Notizen mit dem iPhone fotografieren und an [wb@na.org](mailto:wb@na.org) schicken können.

Material für diese und andere Workshops findet ihr unter [www.na.org/IDT](http://www.na.org/IDT).